



Nein zur «Bildungsqualität sichern – JETZT!»

Kantonale Abstimmung vom 14. Juni 2026

Martin Bossert, Grossrat

NEIN zur Vorlage:
«Bildungsqualität sichern – JETZT!»

Am 14. Juni 2026 entscheidet die Aargauer Stimmbevölkerung über die kantonale Volksinitiative «Bildungsqualität sichern – JETZT!». Die Initiative sieht vor, wesentliche Elemente der Bildungsqualität in der Kantonsverfassung festzuschreiben. Sowohl der Regierungsrat als auch der Grosse Rat – einschliesslich der drei EDU-Vertreter – sprechen sich gegen das Begehren aus. Die geforderten Ziele sind bereits im Schulgesetz, in verschiedenen Verordnungen sowie in bestehenden Projekten berücksichtigt. Herausforderungen wie Fachkräftemangel oder zunehmender administrativer Aufwand betreffen zahlreiche Berufsgruppen. Eine zusätzliche Verfassungsbestimmung entfaltet vor allem eine symbolische Wirkung der Gewerkschaften, ohne konkrete Lösungen für diese strukturellen Probleme bereitzustellen. •

Rolf Haller, Grossrat

JA zur Vorlage:
VERAS – für eine zukunftsfähige Mobilität

Das Verkehrsprojekt VERAS ist weit mehr als ein Strassenprojekt. Im Zentrum steht eine integrierte Mobilitätslösung, welche die verschiedenen Verkehrsträger besser aufeinander abstimmt. Das tägliche Verkehrschaos in und um Suhr zeigt deutlich auf, dass eine Entflechtung der Verkehrsströme dringend angegangen werden muss. Gerade für Suhr und das Wynental ist die heutige Situation nicht mehr tragbar, die Sicherheit für Fussgänger und Velofahrer ist nicht mehr gewährleistet. Durch dieses Projekt werden die Bahn und die Strasse entflechtet, was die Lebensqualität der Suhrer Bevölkerung massgeblich verbessert, auch weil Staus und Ausweichverkehr deutlich reduziert werden. Der Grosse Rat hat dieser Vorlage im Dezember 2025 deutlich zugestimmt. Das Projekt wird von Vertretern aus Wirtschaft, Verkehr und der betroffenen Region unterstützt. Stimmen auch Sie am 14. Juni 2026 diesem Projekt zu, der Grossraum von Suhr und vor allem auch das Wynental sind auf die Umsetzung dieses Projekts angewiesen. •

Bericht aus dem Grossen Rat



Roland Haldimann, Grossrat

Am 6. Januar kam der Grossrat zur ersten Sitzung im Jahr 2026 zusammen, diese ist jeweils eine Nachmittagssitzung und es geht vor allem um Wahlen – so wurde unter anderem der neue Grossrats-Präsident Urs Plüss EVP gewählt.

Im Januar gab es eine weitere Sitzung, an welcher vor allem zwei Geschäfte zu reden gaben: Dem Beitritt zur Great Zürich Area wurde zugestimmt, gegen die 3 Stimmen der EDU Grossräte. Sie bezweckt die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Aargau und will die Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Unternehmen aus dem Ausland fördern. Für uns stimmt das Verhältnis von Nutzen und Ertrag nicht. Und das zweite war das Eintreten auf den Verpflichtungskredit für die Solaroffensive, dies wurde vom Grossen Rat mit den EDU-Stimmen abgelehnt. Mit dieser Solaroffensive hätte geprüft werden sollen, ob die grossen Gebäuden des Kantons mit Solarpaneelen ausgerüstet werden könnten. Im Februar gab es keine Sitzung, dafür tagte der Grossrat im März an 3 Tagen: Unter anderem wurde ein Verpflichtungskredit von 43,5 Millionen Franken für den Neubau eines kantonalen Integrationszentrums in Aarau gesprochen. Normalerweise wird bei kantonalen Bauten immer ein Prozentsatz für Kunst am Bau eingesetzt. Den Betrag von diesmal CHF 100'000.– konnte jedoch dank dem Zusammenhalt der bürgerlichen Seite für dieses Projekt gestrichen werden. Die linke Seite

hat im Jahr 2021 mit einer Motion verlangt, dass der Regierungsrat eine Verfassungsänderung erarbeitet, mit der die bekannten Bezeichnungen Landammann, Landstatthalter und Gemeindeammann durch geschlechtsneutrale Bezeichnungen ersetzt werden. Dies hat der Regierungsrat gemacht, jedoch ist der Rat dann trotz diversen Voten für das Anliegen gar nicht auf die Vorlage eingetreten. Bereits zum zweiten Mal mussten wir uns in diesem Jahr mit Solarstrom beschäftigen. Eine parlamentarische Initiative der Grünen, GLP, SP und EVP verlangte, dass bei Neubauten und Erweiterungen ein Teil des für die Nutzung benötigten Stroms selbst produziert werden muss. Die zuständige Kommission UBV verlangte jedoch die Ablehnung dieser Initiative, da sie über das geltende Bundesrecht hinausgeht und Bauherren im Kanton Aargau benachteiligt. Ich bin der Meinung, dass ein Bauherr selbst entscheiden soll, ob er eine alternative Stromproduktion installieren möchte. Schlussendlich wurde die Initiative vom Grossen Rat dann auch mit einer 2/3-Mehrheit abgelehnt.

Nach einem Jahr im Grossrat, kann ich ein kleines Fazit stellen. Die Arbeit ist sehr interessant und spannend, aber auch herausfordernd – von aussen sieht man nur zu einem kleinen Teil, welcher Aufwand hinter diesem Amt steckt. Ich finde es auch sehr bereichernd und wichtig, neben den Sitzungen mit Andersdenkenden zu reden, es ist immer ein Mensch dahinter und wir müssen uns auch immer wieder bewusst sein, unser HERR liebt jeden. •

Aktuelles aus den Regionen

Bezirk Kulm: MV und Vortrag zum Thema «Unser Stierenberg ohne Windkraftanlagen!»

Rolf Haller, Grossrat

Anlässlich der Mitgliederversammlung der EDU Bezirk Kulm informierte Pirmin Kammermann als Mitglied des Initiativkomitees «Mullwiler-Gegenwind» die Besucher über die geplanten Windkraftanlagen auf dem Stierenberg aus erster Hand. In seinen Ausführungen zeigte er den bisherigen politischen Prozess auf und führte allen vor Augen, dass wo Demokratie draufsteht, nicht immer Demokratie drin ist! Die Stimmbürger der Gemeinde Rickenbach haben am 3. März 2024 mit einem Stimmenanteil von 60% den Stierenberg zur Schutzzone erklärt, zudem wurde eine Gemeindeinitiative eingereicht, welche als gültig erklärt wurde. Trotz diesem klaren, demokratischen Bekenntnis der Bevölkerung wird seitens der Initianten des Projekts, der Gemeindebehörde Rickenbach und der Regierung des Kantons Luzern weiterhin an der Umsetzung gearbeitet. Pirmin Kammermann zeigte eindrücklich auf, wie versucht wird, den demokratischen Prozess zu unterwandern und die betroffenen Anwohner zu übergehen. Ganz zu schweigen von den massiven Eingriffen in das Naherholungsgebiet Stierenberg, welche dieses Projekt mit sich bringen würde. In diesem Gebiet befinden sich grosse Grundwasserreserven, von denen auch die angrenzenden Aargauer Gemeinden Trinkwasser beziehen. Auch sogenannte Fachgutachten können nicht mit Sicherheit widerlegen, dass die Realisierung einer solchen Anlage keine Auswirkungen auf die Grundwasserversorgung haben wird. Den Initianten des Mullwiler-Gegenwindes

ist leider bis heute nicht bekannt, wie die Gemeindebehörden von Reinach, Menziken, etc. zu diesem Projekt stehen. Dabei sollten doch gerade auch diese Gemeinden ein Interesse daran haben zu wissen, welche Auswirkungen ein solches Projekt für sie haben kann.

Die EDU Bezirk Kulm wird sich dafür einsetzen, dass auch im betroffenen Gebiet des Kantons Aargau, solche Fragen geklärt werden und Antworten in naher Zukunft vorliegen. •

Bezirk Brugg: MV und Vortrag zum Thema «Hospiz»

Gerda Deubelbeiss



Am 13. März fand die jährliche Mitgliederversammlung der EDU Bezirk Brugg im Rathausaal statt. Im Anschluss an den offiziellen statutarischen Teil, folgte ein öffentlicher Vortrag von Herrn D. Hermann, Geschäftsleiter des Vereins Hospiz Brugg. Herr Hermann vermittelte den Anwesenden wertvolle Einblicke in die stationäre Palliativversorgung von Menschen am Lebensende. Darüber hinaus wurde deutlich, dass das Hospiz auch ambulante Unterstützung für Patientinnen und Patienten, sowie Trauertreffs für Hinterbliebene anbietet. Die Betreuung unheilbar erkrankter Menschen erfolgt im Hospiz besonders persönlich und in einer ruhigen Atmosphäre – deutlich weniger hektisch als in einem Pflegeheim. Alle Mitarbeitenden sind ausgebildete Fachpersonen. Dadurch entstehen allerdings höhere Kosten, die zu einem wesentlichen Teil durch Spenden von Mitgliedern und Gönnern getragen werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Vortrags lag auf der interdisziplinären Ausrichtung der Palliativmedizin: Ärztinnen und Ärzte sowie verschiedene Gesundheitsfachpersonen arbeiten eng mit den Betroffenen, ihren Familien und Bezugspersonen zusammen. Dieses Angebot steht Menschen jeden Alters offen. •

Vorstösse der EDU-Grossräte

ROLF HALLER

- Motion Mitunterzeichner, betreffend **Verbot einer Impfpflicht im Kanton Aargau**

MARTIN BOSSERT

- Motion Mitunterzeichner, **Assessmentpflicht für Lehrpersonen ohne EDK- anerkannte Ausbildung**
- Interpellation, **Innovationsmanagerinnen an der FHNW**

- Motion, Sicherstellung der **prioritären und frühzeitigen Information der Gemeinden über herrenlose Grundstücke**

- Motion Mitunterzeichner, **Sicherstellung von Barzahlungsmöglichkeiten bei im Kanton Aargau tätigen Verkehrsanbietern**

- Motion Mitunterzeichner, **kantonale Basisschulungen und Fortbildungspflicht für Schulleiterinnen und Schulleiter im Kanton Aargau**

- Motion Mitunterzeichner, **Verbot einer Impfpflicht im Kanton Aargau**

- Postulat Mitunterzeichner, **Entlastung Lehrpersonen in der Volksschule bei administrativen Aufgaben**

ROLAND HALDIMANN

- Interpellation Mitunterzeichner, **Weiterentwicklung der interprofessionellen Aufgabenteilung im Gesundheitswesen (Task Shifting)**

- Interpellation Mitunterzeichner, **Möglichkeit der Verbindung der Ressourcierung mit Auflagen**

- Motion Mitunterzeichner, **Verbot einer Impfpflicht im Kanton Aargau**

- Interpellation Mitunterzeichner, **fremdsprachige Kinder mit Deutschsprechenden Eltern**



(v.l.) Pirmin Kammermann erhält von EDU-Vorstandsmitglied Kurt Heiz ein Präsent für den aufschlussreichen Vortrag.



Bezirk Zofingen: Zu Gast bei der Borna

Martin Bossert, Grossrat

Die EDU Bezirkssektion Zofingen traf sich in den neuen Räumlichkeiten der Borna in Rothrist zur alljährlichen Mitgliederversammlung.



Interessiert besichtigen die EDU-Mitglieder die neuen Räume der Borna

Auf einer kurzweiligen Führung durch die Wohnräume und die verschiedenen Werkstätten erfuhren die Anwesenden viel neues und staunten über das schöne, grosszügige und vielseitige Gebäude und das weite Aufgabengebiet der Arbeits- und Wohngemeinschaft. Im anschliessenden statutarischen Teil führte Präsident und Grossrat Martin Bossert effizient durch die Traktanden. Aus dem vergangenen Jahr betonte er die verschiedenen durchgeführten Anlässe. Erfreut nahmen die Anwesenden den erneuten Mitgliederzuwachs zur Kenntnis.

Bei einem köstlichen Apéro tauschten sich die Anwesenden auch nach dem offiziellen Schluss weiter miteinander aus. •

Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

In welcher Zeit leben wir nur? Wenn man Nachrichten hört oder schaut, überwiegt das Thema Krieg, Überschwemmungen, Erdbeben etc. – man könnte den Glauben an die Zukunft verlieren. Aber sind wir uns hier in der Schweiz bewusst, in welchem einem schönen und ruhigen Land wir leben dürfen? Ich bin der Meinung, dass dies viele nicht sind. Natürlich ist nicht alles zum Besten, aber es ist jammern auf hohem Niveau. Trotzdem sind leider immer weniger Leute bereit sich für etwas zu engagieren, das sieht man in vielen Sport- und Musikvereinen und weiteren Organisationen. Die Leute, die sich nicht einbringen, sind jedoch oft die Ersten, wenn es ums Kritisieren geht. Da kommt mir der Satz von John F. Kennedy bei seiner Antrittsrede 1961 in den Sinn. «Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann – fragt, was ihr für euer Land tun könnt!» Wenn wir es schaffen, diesen einfachen Satz umzusetzen, wird die Schweiz auch in Zukunft gut dastehen, beten wir dafür, dass uns dies gelingt.



Eine Möglichkeit dazu ist die **Mitgliederversammlung der EDU Aargau, sie findet am 8. Mai um 18.45 Uhr im Restaurant Schiff in Möhlin** statt. Als Mitglieder haben Sie auch eine schriftliche Einladung erhalten. Anschliessend (um 20.00 Uhr) wird Nationalrat Christoph Riner in einem öffentlichen Vortrag über die Nachhaltigkeitsinitiative informieren. Denn die Schweizer Bevölkerung steht mit der Abstimmung über die Nachhaltigkeitsinitiative gegen eine 10-Millionen-Schweiz vor der entscheidenden Frage: Wie viel Wachstum ist noch gesund, ohne Natur, Infrastruktur und Lebensqualität aufs Spiel zu setzen? Setzen wir rechtzeitig Grenzen oder warten wir, bis sie uns aufgezwungen werden? Ich freue mich viele interessierte Mitglieder und Gäste dort begrüssen zu dürfen. •

Agenda

Die EDU Aargau lädt ein

EDU Aargau: Mitgliederversammlung und öffentlicher Vortrag

Freitag, 08. Mai 2026, 19.00 Uhr MV
20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Nationalrat Christoph Riner zur Nachhaltigkeitsinitiative
Restaurant Schiff, Möhlin

EDU Rheinfelden/Laufenburg: Mitgliederversammlung und öffentlicher Vortrag

Freitag, 19. Juni 2026, 19.00 Uhr MV,
20.00 Uhr Öffentlicher Vortrag:
Adrian Amstutz, a. National- und Ständerat SVP «Nein z. EU Unterwerfungsvertrag»
Hotel Schiff am Rhein, Rheinfelden

Besichtigung Schöni Transport AG

Freitag 7. August 2026, 18.00 – 21.00 Uhr
Weitere Angaben auf der Webseite
www.edu-ag.ch

Parolen

KANTONALE ABSTIMMUNG VOM 14. JUNI 2026

- **NEIN** zu «Bildungsqualität sichern – JETZT!»
- **JA** zu VERAS – JA für eine zukunftsfähige Mobilität

EDU+UDF
Eidgenössisch-Demokratische Union

Impressum

REDAKTION EDU Aargau
5000 Aarau
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

ANZEIGENVERKAUF
(ohne Marktplatz)
031 818 01 42
inserate@edu-schweiz.ch
Postcheck 30-23430-4
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4
edu-schweiz.ch

REDAKTION
Martin Bossert, Rolf Haller,
Roland Haldimann, Gerda Deubelbeiss,
Heinz Rohr, Rahel Beyli

FOTOS
S. 1: [unsplash.com](https://www.unsplash.com) | Taylor Flowe